

Spatenstich ohne Spaten, dafür mit Urkunde

Die Bürgergemeinde Müllheim baut an optimaler Lage ein Bürgerhaus

(mkz) Ein Traum wird wahr: Die Bürgergemeinde Müllheim baut an optimaler Lage ein Bürgerhaus. Der Spatenstich fand ohne Spaten statt, dafür wurde eine Urkunde in der Baugrube begraben.

Zu diesem einmaligen Anlass mussten die Teilnehmer mit einer Leiter zur Baugrube hinuntersteigen, denn die Bauarbeiten hatten bereits vor Wochen begonnen mit dem Aushub und dem Pfählen, welches einen rhythmischen Sound verbreitete. Mit dabei waren: Gemeindepräsident Urs Forster, Bürgerpräsident Christoph Haerberlin mit Vorstandsmitgliedern Jasmin Gubler, Andreas Truninger und Walter Gubler, ein Team vom Architekturbüro Häberlin AG mit Yves und Koni Häberlin, von der Tschanen AG Mathias Tschanen, Christoph Tschanen und Roman Soppelsa, Peter Roth, liega Treuhand und künftiger Verwalter des Hauses und von der Spitex Region Müllheim Susanna Lehmann, Beatrice Brenner und Ingrid Bissegger.

Mehr Platz für die Spitex

Es war eine lange Zeit der Planung und Vorbereitung, welche mit dem Verkauf der Parzelle 785 Falewis an die Firmen Tschanen und Dhollandia begonnen hat, so Christoph Häberlin in seiner Begrüssung. Aus dem Landverkauf kann nun das Projekt Bürgerhaus im Höfliquartier finanziert werden. Denn die Bürgergemeinde hatte das Glück, an optimaler Lage Land von der Familie Wenger zu erwerben. Dem Landhandel, Studien und den Krediten stimmte die Bürgergemeinde jeweils einstimmig zu. Yves Häberlin und Mathias Tschanen, beide Inhaber ihrer Firmen, dankten der Bürgergemeinde für den tollen Auftrag. Wenn man so Vorort Projekte realisieren kann, sei das auch sehr wertvoll für das lokale Gewerbe und ein Plus für all die Arbeitsplätze, meinten die beiden. Susanna Lehmann, Präsidentin der Spitex, ist dankbar,



Die Teilnehmer der Grundsteinlegung des Bürgerhauses in Müllheim.

dass der Spitexstützpunkt Region Müllheim mit dem Einzug in das neue Gebäude mehr Platz erhält.

17 Zweieinhalb- und Dreieinhalb-Zimmerwohnungen

Das Bürgerhaus bekommt ein Satteldach mit Vordach, die Fassade eine vertikale Lattung aus Holz. Es entstehen 17 Zweieinhalb- und Dreieinhalb-Zimmerwohnungen für jegliches Alter. Ungefähr Ende 2021 sollte das Haus bezugsbereit sein. Die Spitex belegt einen Teil im Erdgeschoss. Alle Anwesenden unterzeichneten eine Urkunde, diese wurde zusammen mit Protokollen und der TZ vom 11. August 2020 von Christoph Haerberlin in einen verschliessbaren Behälter gelegt und in der Erde begraben. Diese Stelle wird dann beim fertigen Bau erkennbar gemacht. Der abschliessende kleine Imbiss mit viel «Flüssigem» tat nach dieser «heissen» originellen Grundsteinlegung wohl.